

Europa als Friedensprojekt? Die Verantwortung von Kirche und Politik am Beispiel Ukraine



Bildnachweis: dt.ua

Donnerstag, 23. Oktober 2014, 18.30–21.00 Uhr
Volkshaus Zürich, Blauer Saal
www.volkshaus.ch

Das friedliche Zusammenleben auf dem europäischen Kontinent hat Risse bekommen. Die Wirtschafts- und Finanzkrise hat soziale Ungleichheiten und Zukunftsangst verschärft und die Politik einer Re-Nationalisierung für viele wieder attraktiv gemacht.

Insbesondere der Konflikt zwischen der Russischen Föderation und der Ukraine hält Europa in Atem. Die Schweiz präsidiert 2014 die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE), die grösste regionale Sicherheitsorganisation auf dem Kontinent. Auch die Kirchen setzen sich für Frieden, Demokratie und Stabilität ein. Mit Blick auf die Ukraine sind die grossen orthodoxen Kirchen jedoch einerseits Hoffnungsträger für eine Befriedung des Konflikts, andererseits aber auch Teil der politischen Konfliktlandschaft.

Welche Rolle und Verantwortung ergeben sich aus der Ukrainekrise für politische, welche für religiöse Akteure? Wie lassen sich Formen der Zusammenarbeit für Frieden, Stabilität und Demokratie in der Region gestalten? Und wie kann Europa als Friedensprojekt wieder an Stärke gewinnen?

• Programm

18.30 Uhr Begrüssung und Einführung

Dr. Jeannette Behringer, Fachstelle Gesellschaft & Ethik,
Ev.-ref. Landeskirche Zürich

18.45 Uhr Der Schweizer OSZE-Vorsitz und die Ukrainekrise:
Chancen und Herausforderungen

Christian Schläpfer, Politischer Berater bei der Taskforce OSZE-Vorsitz des
Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten (EDA)

19.00 Uhr Die Friedensverantwortung der europäischen Kirchen: zwischen Anspruch und
realpolitischer Ökumene

Pfr. Serge Fornerod, Leiter Aussenbeziehungen des SEK, Moderator der
Kommission Kirche und Gesellschaft der KEK

19.15 Uhr Podiumsdiskussion

Moderation: *Stefan Kube*, Leiter G2W – Ökumenisches Forum für Glauben,
Religion und Gesellschaft in Ost und West

20.15 Uhr Ende und Einladung zum Apéro

• Kosten:

CHF 15.–/CHF 8.– (Ermässigung für Mitglieder G2W, Studierende, Lernende, Inhaber/innen
Legi und BezügerInnen IV)

• Anmeldung:

Bis 20. Oktober an Frau Sara Ejiro, Abteilung Bildung, Hirschengraben 7, 8001 Zürich
Email: sara.ejiro@zh.ref.ch oder Telefon: 044 258 92 83